

HARENBERG. Der Vorstand des Fördervereins der Barbara-Kirchengemeinde Harenberg/Döteberg hat das Portal der Kirche neu verfugen lassen. Die Fugen waren aufgerissen oder teilweise sogar schon herausgefallen. Feuchtigkeit drang ein und beschädigte die Substanz der Außenmauer.

Ebenfalls ist die Grundmauer im vorderen Bereich der Kirche freigelegt und durch den Einbau von Dämmplatten und Kies trockengelegt worden. Diese Sanierung wurde in Eigenarbeit durchgeführt. Hier dankt der Vorstand besonders den Helfern Berndt Houben und Toni

Groß-Harmann.

Da das Stadtkirchenamt keinerlei Kosten mehr für Außenrenovierungen übernehmen will, hat der Förderverein die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt. Der Vorstand bedauert diese Einstellung der Stadtkirche und befürchtet, dass diese bewusst auf die Fördervereine in den Gemeinden setzt. „Das kirchliche Leben in den Dörfern wird hauptsächlich von den ehrenamtlichen Kirchenvorständen und -fördervereinen getragen. Wozu benötigen wir noch das Stadtkirchenamt?“ kritisiert der 1. Vorsitzende des Fördervereins, Peter Gebertshan.



Hans-Jürgen Anacker, Elisabeth Gruber, Peter Gebertshan und Bernd Pelzer (v. rechts) vom Vorstand des Fördervereins zeigen das renovierte Portal der St. Barbara-Kirche.